

Bad Salzuflen



Redaktion
Am Markt 16
32105 Bad Salzuflen
Telefon (05222) 9311-10
Fax (05222) 9311-55

salzuflen@lz.de

Stefan Backe (bas) -11
Dieter Asbrock (as) -14
Katrin Kantelberg (kk) -13

Anzeigen- und Leserservice
Telefon (05231) 911-333

Kartenservice
Telefon (05231) 911-113

Rat & Service

- **Pendelbus „Paul“ zum Kurpark im Hortus Vitalis**, 10.15-16.45 Uhr, vor dem Erlebnis Gradierwerk.
- **Mädchengruppe**, Kids-Time, 15.30-17 Uhr, Teeny-Treff, 17-18.30 Uhr, JZ Lockhausen.
- **Osteoporose-Selbsthilfegruppe**, Trocken- und Wassergymnastik, 15-16.30 Uhr, Vitalzentrum, Salinenstraße.
- **Paulinchenbahn**, 9.45-17.30 Uhr, Erlebnis Gradierwerk, Haupteingang.
- **Ganzheitliches Training**, 9.30-10.30 Uhr, Salzetalklinik, Außengelände, Alte Vlothoer Straße 1.
- **Gesprächsgruppe**, für an Krebs erkrankte Frauen, 15-16.30 Uhr, Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Straße.
- **Selbsthilfegruppe**, für Menschen mit Depressionen und Ängsten, 0151 14 33 86 96, 18-20 Uhr, „Aufwind“, Tel. (0 52 31) 99 15 49.
- **„VitaSol“-Therme**, 9-22 Uhr, Extersche Straße 42.
- **Stadtbücherei**, 10-18 Uhr, „Ostertor-Galerie“, Osterstraße.
- **Selbstlernzentrum**, Bildungs- und Lernberatung, 13-18 Uhr, Kurgastzentrum.
- **Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Lippe**, Tel. (05222) 3639310, 9-12 Uhr, Lange Straße 9.
- **Hausaufgabenhilfe**, 13-15 Uhr, Kinder- & Jugendtreff Lohfeld, Wasserfuhr 25 c.
- **Mädchentreff**, ab 11 Jahre, 17 Uhr, Kinder- & Jugendtreff Lohfeld, Wasserfuhr 25 c.
- **AWO-Seniorentreff**, 14.30-16.30 Uhr, Sporthaus Ehrensen, Rotkehlchenweg.
- **Demenzberatung**, 11-12.30 Uhr, AWO-Tagespflege, Roonstr. 23.
- **Kindertreff**, 14-18 Uhr; Spielnachmittag: 16-18 Uhr, @on, Uferstraße 50.
- **Führungen**, 15 Uhr, Feierabendhaus ab Café Wintergarten, Terrasse, AWO-Feierabendhaus, Wenkenstraße 65.
- **AWO-Senioren-Treff**, Werl-Aspe/Wülfer-Bexten, 14.30 Uhr, Gemeinschaftshaus Knetterheide, Bielefelder Straße 40.
- **CDU-Sprechstunde**, 10-12 Uhr, Rathaus, Fraktionsbüro, Rudolph-Brandes-Allee 19.
- **Pflegestützpunkt**, Kreis Lippe, 1. Etage, Zimmer 1.9, 9-12 Uhr, Rathaus, Rudolph-Brandes-Allee 19.
- **Diakonieverband**, Sprechstunde, 9-12 Uhr, Beratungsbüro, Am Markt 11.
- **Mädchengruppe**, 15.30-17.30 Uhr, Kinder- und Jugendtreff, Ziegelstraße.
- **Jugendtreff Retzen**, Kindertreff: 15-17 Uhr, 18.30-21.30 Uhr, Kirchweg.
- **KidZ**, für 6- bis 10-Jährige, 16-17.15 Uhr, „Club C“, Ziegelstraße.
- **Stadtarchiv**, 14-17.30 Uhr, Gelbe Schule, Martin-Luther-Straße.

Der Gesundbrunnen aus der Tiefe

Trinkkur: Während des Umbaus der Wandelhalle findet das traditionsreiche Ritual im Foyer der Konzerthalle statt. Die LZ will mehr über die heilende Wirkung der Sole erfahren und hat sich umgeschaut

VON HEIDI STORK

Bad Salzuflen. Der Charme der 60er Jahre hüllt das Foyer der Konzerthalle in eine gediegene Atmosphäre. Hier und da sitzen Besucher an Tischen, lesen Zeitung oder halten ein Pläuschchen und genießen dabei ein Glas Sole, das sie schluckweise zu sich nehmen. Sie setzen auf die Heilkraft der Bad Salzufler Solequellen, die für Bäder, zur Inhalation oder für die Trinkkur aufbereitet werden.

Die Frau am Sole-Zapfhahn heißt Katharina Janzen. Wer Fragen rund um die wertvollen therapeutischen Möglichkeiten bei der innerlichen Anwendung hat, ist bei ihr gut aufgehoben. „Die meisten Gäste kommen regelmäßig, viele direkt nach der Morgengymnastik“, weiß die sympathische Salzuflerin. Denn Sole sei ein Allroundtalent, das je nach Zusammensetzung zum Beispiel bei Verdauungsproblemen, bei Osteoporose und bei Nierenleiden helfe. Ein kleines Glas täglich reiche bereits, um positive Effekte zu erzielen.

Wegen der Umbaumaßnahmen in der Wandelhalle, kommen Besucher am Interimsstandort Konzerthalle zur Zeit jedoch nur in den Genuss der Sole des Loose-Brunnens. Kostet es nicht Überwindung, ein ganzes Glas Salzwasser zu trinken? „Es gibt tatsächlich Leute, die das nicht schaffen“, erzählt Katharina Janzen schmunzelnd. Als LZ-Mitarbeiterin möchte ich es genau wissen und mache die Probe. „Im Wasser liegt Heil; es ist das einfachste, wohlfeilste und – recht angewandt – das sicherste Heilmittel“, ermuntert mich ein Zitat auf dem Trinkbecher, mit ihm geselle ich mich zu drei Rentnern, die offensichtlich bereits Profis auf dem Gebiet der Trinkkur sind.



Neuer Ort: Wegen des Umbaus der Wandelhalle findet der Trinkbrunnenausgang durch Katharina Janzen derzeit im Foyer der Konzerthalle statt.

FOTO: HEIDI STORK

„Das Zeug ist für alles gut“, betont Herbert Kreuels knapp, bevor er einen ordentlichen Schluck nimmt. Seit zehn Tagen kommt der 88-jährige Oberhausener gemeinsam mit Ehefrau Christel täglich in die Konzerthalle, um ein Glas Sole zu trinken.

Bad Salzuflen sei eine überaus freundliche Kurstadt, unterstreicht er. Aber der Bau- und Katastrophe. „Da hätten wir uns im Vorfeld Informationen vom Veranstalter über die Baumaßnahme gewünscht“, meint Christel Kreuels enttäuscht. Ähnlich sieht es Marianne Maier-Rumpf aus Moers,

die trotz der Unannehmlichkeiten begeistert ist von der Salzstadt. Fleißig nippen die drei an ihren Bechern, denn anschließend soll es noch in die

Salzgrotte gehen. Auch ich nippe zunächst verhalten am Becher und bin überrascht vom Geschmack. Zwar ist die Sole deutlich zu schmecken, doch

nicht so extrem salzig, wie vermutet. „Intensiver schmeckt die Sole aus dem Inselbrunnen und die aus dem Sophienbrunnen ist noch salziger“, sagt Katharina Janzen und erklärt, dass die Quellen auch für unterschiedliche Therapie-zwecke genutzt werden.

Seit mehr als 25 Jahren ist die Staatsbad-Mitarbeiterin für den Sole-Ausschank zuständig. Gab es Aha-Erlebnisse in dieser langen Zeit? Nach kurzem Überlegen schüttelt sie den Kopf und meint augenzwinkernd: „Mein Aha-Erlebnis steht mir noch bevor, wenn der Umbau der Wandelhalle endlich abgeschlossen ist.“

Sole kommt aus 140 Metern Tiefe

Der Loose-Brunnen hat als ältester Trinkbrunnen den weitesten Weg zur Konzerthalle. Entdeckt wurde er vor 1600, wengleich die „Loose“ erst 300 Jahre später für die Kur genutzt wurde, als das Bad einen Trinkbrunnen brauchte. 1889 wurde eine Bohrung angesetzt, die 1891 in 400

Meter Tiefe eine schwach mineralisierte Quelle zutage förderte, die für Trinkkuren gut geeignet war. Vom halbprozentigen Brunnen, dessen Hauptzufuhr aus 140 Meter Tiefe aus dem unteren Muschelkalk kommt, werden nur wenige Kubikmeter pro Tag benötigt. (hst)

Spannende Einblicke in viele Kulturen

Britenviertel: Beim Quartierfest lernen sich Einheimische und Flüchtlinge kennen



Schöne Choreographie: Junge Bauchtänzerinnen zeigen ihr Können. FOTO: LAUREEN HANNIG

Bad Salzuflen (lh). Mit Liebe gemacht – diese Worte singt der Chor aus Einheimischen und Bewohnern der ehemaligen Britensiedlung auf Afghanisch. Eine bunte Mischung, die sich auch im Programm des „Festes der Kulturen“ wiederfindet.

Zum zweiten Mal lud das AWO-Quartiersmanagement zu der Begegnung ein. Mit dabei war auch Bürgermeister Roland Thomas, der eine positive Bilanz der vergangenen Jahre zog: „Der Flüchtlingsstrom war eine Herausforderung für uns alle, aber dank der Hilfe der vielen Vereine und Institutionen konnten wir ein gutes Klima schaffen.“ Derzeit leben 216 Flüchtlinge in der

Britensiedlung, vor zwei Jahren waren es noch rund 400 Menschen. „Wir feiern eine zweijährige Gemeinsamkeit in der Nachbarschaft“, lobte Thomas die Entwicklung im Quartier.

Mit vielen musikalischen und tänzerischen Auftritten lockte das Fest zahlreiche Besucher an. Dazu gab es einen Spiele-Parcours und ein reichhaltiges Buffet. Aber das „Fest der Kulturen“ war nicht nur ein Ort zum Feiern, sondern auch ein Ort des kulturellen Austausches. So konnten auch Collagen zum Thema „Mein Leben in Deutschland“, die in mehreren Gruppen entstanden waren, betrachtet werden.

Magische Momente zum Shopping

Aktionstag: „Bad Salzuflen verzaubert“ begeistert mit Kunst und Darbietungen. Am Schliepsteiner Tor verblüfft ein Magier die vielen Besucher

Bad Salzuflen (jcp). Nach dem großen Erfolg im Vorjahr haben Stadt, Staatsbad und Einzelhändler den Aktionstag „Bad Salzuflen verzaubert“ erneut mit der „Kunst im Schaufenster“ verknüpft. 38 Künstler aus der Region stellten in Geschäften ihre Werke aus. Beim zentralen „Künstlertreff“ standen einige von ihnen für Gespräche zur Verfügung.

Mit dabei ist auch Doris Grabbe. Sie ist total begeistert von der Aktion „Kunst im Schaufenster“, schließlich erreichte man damit auch Menschen, die sonst nicht in Galerien gehen würden. „Die Hemmschwelle, die viele bei Kunstausstellungen haben, verschwindet“, sagt sie. Bei Maxi Schuster hat sie Ölbilder ausgestellt, die häufig Frauen in den Emotionslagen zeigen, die auch Grabbe selbst beim Malen empfindet. Die Kunstwerke seien dabei oftmals autonom; gerne schaue sie einfach, was passiert.

Regina Zühlke berichtet derweil von ihrer Steinfotografie. Ihr Interesse gilt insbesondere den kleinen Formaten, die sie auf ihren Bildern oft mit abstrakten Hintergründen verbindet. „In diesem Farbspiel

entsteht ein meditativer Effekt“, erklärt sie. Ihr Lieblingsbild: ein am dänischen Nordseestrand gefundener Stein, der den Betrachter als „Smiley“ anlächelt. Zu sehen sind diese Werke im Sanitätshaus Müller in der Dammstraße. Ein paar Häuser weiter sind bei „Tanja G. Wohndesign“ auf den Gemälden von Harald Hoffmann vertraute Ansichten zu sehen, darunter das Schloss Stietencron oder die blau illuminierte Brücke der Dammstraße. Doch auch Hoffmann kann auch anders: Bei „Bad Salzuflen mys-

tisch“ schwebt die Innenstadt auf einem fliegenden Felsbrocken über einem Ozean.

Prominente Gesichter grüßen derweil aus der LZ-Geschäftsstelle. Paul McCartney starrt, John Lennon lächelt, Marilyn Monroe setzt einen lasziven Blick auf, während Udo Lindenberg lässig über die Ränder seiner Sonnenbrille schaut: Pete Ashton hat sie mit Acryl auf Leinwand gezeichnet.

„Wir haben geschaut, dass die Stile von Künstlern und Geschäften gut harmonieren“, erklärt Frauke Borgstede vom

Waldwege sind gesperrt

Bad Salzuflen. Im Zuge der Holzrente muss der Fachdienst Forst im Bad Salzufler Wald in den kommenden Wochen einige Wege sperren. So werden ab Mittwoch unter anderem die Forststraße am Oberberg (Verlängerung Forsthausweg) sowie der Heuweg und der Asentalweg am Vierenberg in Teilen nicht zu passieren sein. Hinweiseschilder informieren am Eingang des Stadtwaldes darüber, welche Wege gesperrt werden. Die Sperrung selbst wird mit Planen, Schildern und Sperrbändern gekennzeichnet. Der Fachdienst Forst bittet die Waldbesucher um Verständnis und hofft, dass sie die Sperrungen beachten. „In den abgesperrten Bereichen der Holzrentearbeiten herrscht absolute Lebensgefahr“, so die Pressemitteilung.

TERMINE

Bücherei samstags offen

Bad Salzuflen. Die Stadtbücherei in der Ostertor-Galerie ist jetzt auch samstags geöffnet, dafür bleibt sie montags geschlossen. Die Öffnungszeiten ändern sich wie folgt: Montag geschlossen, Dienstag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch von 10 bis 16 Uhr, Donnerstag von 10 bis 18 Uhr, Freitag von 10 bis 16 Uhr sowie Samstag von 10 bis 13 Uhr.

Entspannung in der Kita

Bad Salzuflen. Bewegung und Entspannung für Eltern und Kinder (ab vier Jahren) bietet ein Kursus im AWO Familienzentrum, Kita Wülferlieth, Boschstraße 5. Er startet am Donnerstag, 7. September (15.30 bis 17 Uhr), und läuft über vier Termine bis Ende September. Jede Stunde steht unter einem eigenen Thema mit passenden Spielen und Materialien, die gestellt werden. Die Teilnahme kostet 16 Euro; eine Anmeldung mit Angabe der Kursnummer (D64.33N) online unter fbw-herford.de oder Tel. (05222) 8075836 ist notwendig.



Tolle Stimmung: Ein echter Magier darf bei „Bad Salzuflen verzaubert“ natürlich nicht fehlen. Am Schliepsteiner Tor verblüfft Jörg-Karsten Mendrzik alias „Cyrano“ das Publikum. FOTO: JAN CHRISTIAN PINSCH